



JEMEN: EIN VERGESSENER KONFLIKT



26. NOVEMBER 2015, BERLIN
18.30 UHR

PODIUMSDISKUSSION

Der Konflikt im Jemen fristet ein Schattendasein. Während andere Krisen im Nahen Osten den Großteil der internationalen Aufmerksamkeit auf sich ziehen, erleben 25 Millionen Jemenit_innen eine dramatische Verschärfung ihrer Lebensumstände.

Bereits seit Jahren litt der Jemen unter politischen Machtkämpfen, die chronische Instabilität, wirtschaftliche Stagnation, Hunger und eine unzureichende medizinische Versorgung bedingten. Eine humanitäre Krise zeichnete sich ab.

Anfang des Jahres erfolgte dann eine Zäsur. Eine Koalition arabischer Staaten, angeführt von Saudi Arabien, intervenierte im Jemen – zunächst mit Luftschlägen, später mit Bodentruppen. Eine umfassende Blockade wurde verhängt, die auch Lieferungen von Arzneien und Lebensmitteln weitestgehend unterbindet. Die humanitäre Krise Jemens verschärfte sich hierdurch dramatisch.

Vor diesem Hintergrund möchten wir die aktuelle Situation im Jemen näher betrachten. Welche Entwicklungen vollziehen sich derzeit? Welche nationalen und internationalen Akteure mischen mit? Wie sieht der Alltag des jemenitischen Volks aus? Und was ist der Ausblick für die kommenden Monate und Jahre?

Wir freuen uns, mit Ihnen und unserem Expertenpanel über diese und andere Fragen zu diskutieren.

18.30 ANMELDUNG

19.00 BEGRÜSSUNG

David Jalilvand, Referat Naher/Mittlerer Osten und Nordafrika, Friedrich-Ebert-Stiftung

19.10

Vorführung Kurzfilm „A Broken Home“

Jemen 2015, produziert von der Friedrich-Ebert-Stiftung und #SupportYemen

19.20

PODIUMSDISKUSSION

mit anssl. Diskussion mit dem Publikum

Ariela Groß, Landesvertreterin der Friedrich-Ebert-Stiftung im Jemen

Abdul-Ghani Al-Iryani, Politischer Berater

Sarah Jamal, #SupportYemen

Sebastian Sons, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP)

20.45

Ende der Veranstaltung und kleiner Empfang

Die Veranstaltung findet mit Simultanübersetzung Deutsch-Arabisch statt.

Veranstaltungsort:

Konferenzsaal der
Friedrich-Ebert-Stiftung
Haus 1
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin

Verantwortlich:

David Jalilvand
Friedrich-Ebert-Stiftung
Referat Naher/Mittlerer
Osten und Nordafrika

Organisation:

Cornelia Liem
Friedrich-Ebert-Stiftung
Referat Naher/Mittlerer
Osten und Nordafrika
Hiroshimastraße 28
10785 Berlin
Tel.: +49 (0)30 26 935-7437
E-Mail: cornelia.liem@fes.de
Internet: www.fes.de/nahost

Bitte melden Sie sich bis 23.11.2015

per E-Mail an bei: cornelia.liem@fes.de

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.



© Fotos: aus dem Kurzfilm „A Broken Home“